

[1386 circa October.]

*Hdschr.: Concept (corrig.). Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. I fol. 129.**Anm.: Vorher (fol. 126) Schreiben von 1386 Sept. 19 u. 20, nachher (fol. 132) solche von 1386 Nov. 12. — Anfang*

- 5 Oktober fanden zwischen meißnischen und hessischen Räten Verhandlungen zu Niederhone bei Eschwege statt, vergl. die Rechnung des Amtmanns von Reichenbach Hermann v. Meisenbug: Item uff denselben tag [donstag noch Michaelis = Okt. 4.] i phünt d. daz der foid vorczerte uz^e unde heym mit sinen gesellen, du her gefolget was Otten Groppen geyn Aldendurff von myns iunchern wegin unde was da czwene tage unde czwo nacht, daz was du men mit den markgrefschen tage leiste czu Hande. *Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. N. F. 19, 44, vergl. 30.* Am 10. Okt. reiste Markgraf Wilhelm I. selbst von Pegau aus nach Cassel, wo er sich vom 14.—17. Okt. aufhielt; vergl. die Hofhaltungsrechnung Wilhelms von 1386 (*Gemeinschaftl. Arch. Weimar Reg. Bb 5477*) fol. 16⁰, 161^b und Hermann v. Meisenbugs Rechnung a. a. O. 45: Item uff denselben tag (Okt. 14.) czwene gülden dii der foid vorczerte selbvierde mit gleven uz^e unde heym, du her halff markgrafen Wilhelm geleiden gein Kassel, unde waren von deme swntage czu Kassel bis uff den donstag dornoch (Okt. 14.—17.). Da im Or. der Rechnung unmittelbar vor diesem Eintrage am suntage vor Galli (Okt. 14.) steht, so sind die von Kuch a. a. O. gegebenen Zeitangaben nicht richtig. Vergl. Ermisch im Neuen Archiv für sächs. Gesch. 18, 12 f. — Auch im Noubr. und Dezbr. fand mehrfacher Botenverkehr zwischen Markgraf Wilhelm I. und Landgraf Hermann statt; vergl. die Rechnung des Marburger Rentmeisters Heinr. v. Schönstadt in der Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. a. a. O. 59 f. (No. 87. 88. 93. 98).

- 20 Der Rath zu Mühlhausen theilt dem zu Erfurt (oder Nordhausen) mit, Landgraf Hermann von Hessen habe ihm Briefe geschickt, dorinne er clagit obir — herrin Balthasar lantgrafin —, und bittet um Auskunft, ob uch der brive glich ouch worden sie und, ab daz also were, wie ir domete gebaret —.

- 25 Die Gesellschaft mit dem Widder vereinbart mit der Gesellschaft mit der Hose, daß sie bei Turnieren nicht gegen einander kämpfen und ihrer gegenseitigen Mitglieder schonen sollen.

Gotha, 1386 Nov. 4.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4558. Die 3 SS. an Pergamentstreifen.**Gedr.: v. Webers Archiv für die sächs. Geschichte 4, 346 (in neuerer Schreibweise).*

- 30 *Anm.: In der nachstehenden Urkunde werden zwar die Wettiner nicht erwähnt, doch lassen sich daraus, daß das Abkommen in Gotha geschlossen wurde und daß die Urkunde sich im Dresdner Archiv befindet, Beziehungen der darin genannten Rittergesellschaften zu den Land- und Markgrafen vermuthen. In der That werden in den später mitzuheilenden Bündnissen Markgraf Wilhelms I. mit Erzbischof Albrecht IV. von Magdeburg von 1397 Apr. 29 und 1398 Apr. 13 „unser gesellen von der hasen“ ausgenommen; mindestens Wilhelm gehörte also der Gesellschaft von der Hose an.*

- Wir die gesellin mit dem widdir, furstin, grafen, herrin, rittir und knechte, die in der geselleschaft sin, bekennen —, daz wir uns undirredt habin und geeynt mit der geselleschaft mit der hosin in sulchir undirscheyde, wa wir tzû eime torner quemen, da sie und wir geinwertig werin, daz unser einer widder den andern nicht torner sulde, und
40 wer die geselleschaft an sich neme addir tzû in setztin, den sie vorsprechin und vorstehin wolden, da sal ein geselleschaft der andern an schone, als lange als die geselleschaft wert, an allirleye argelist und an geverde. Und globin daz in gütin trüwin stete, gantz und unvorbrochinlich tzu haldin an argelist. Und dez tzû urkunde und merer sichirheyd habin wir Heinrich grafe und herre tzû Hennenberg, Hans von Wenigheim und Hans